

Stellen Sie Ihre Fragen an den

BUSINESS COACH



Corona beschäftigt uns alle. Das zeigt sich auch bei den aktuellen Fragen an unseren Business Coach. Sie suchen nach einer Antwort? Dann senden Sie Ihre Frage bitte an info@train-effect.de

POSITIV BLEIBEN, WIE SOLL DAS GEHEN?

FRAGE Unsere Branche steht vor Verlusten historischen Ausmaßes. Mitarbeiter bangen um ihre Existenz, einige Geschäfte sind am Rande der Pleite. Sämtliche Ziele für dieses Jahr sind unerreichbar. Und dabei sollen wir positiv bleiben? Mir fällt das extrem schwer.

ANTWORT Die Situation ist für alle neu und ungewohnt, insofern hat hier kaum jemand einen Wettbewerbsnachteil. Wir sitzen alle im selben Boot. Um Mitarbeiter und Kunden nicht komplett mit Erwartungsdruck zu lähmen, sollten Sie zunächst Ihre Ziele für dieses Geschäftsjahr auf ein realistisches Maß korrigieren. Wenn wir das Gefühl haben, an etwas halbwegs Erreichbarem zu arbeiten, macht das Mut und somit handlungsfähig. Betrachten Sie immer zwei Seiten der Medaille. Viele Dinge sind momentan erst wieder eingeschränkt

möglich, aber aus allem nicht Möglichen ergeben sich neue Ansätze, wenn man die Medaille herumdreht.

Wenn Abstandsregeln zu Warteschlangen führen, kann ich aktiv Kunden (natürlich kontaktfrei durch Deko oder Flyer) in der Warteschlange mit Informationen und Neuheiten versorgen oder meine Produkte anders anordnen. Im Büroalltag kann ich die nach wie vor teilweise bestehende Homeoffice-Regelung dazu nutzen, meine Meetings weiterhin effizienter zu machen oder nicht unbedingt notwendige Meetings komplett

dauerhaft zu stornieren und Entscheidungskompetenzen zu delegieren. Bauen Sie aktiv kleine persönliche Elemente in Skype- oder Zoom-Meetings ein. Wenn Sie eine Kantine haben, könnte der Koch das Rezept des Tages in die Homeoffices schicken, so kann man sich virtuell zum Lunch treffen und hat ein verbindendes Element. Positiv bleiben Sie immer dann, wenn Sie die Veränderungen als Chance und nicht als Bedrohung sehen. Weniger Meetings, eine neue Kundenansprache, mehr Persönliches, das wäre ohne Corona vielleicht nicht passiert.

Illustration: shutterstock/slab design

Wie bleibe ich in Corona-Zeiten mental stark? Antworten auf Fragen und sofort umsetzbare Mental-Tipps gibt es in einem Interview mit Nina Ruge. www.katrin-seifarth.de/presseberichte



Katrin Seifarth ist als Business & Life Coach tätig. Sie beantwortet Ihre Fragen und bietet Lösungsmöglichkeiten. Ihre Tipps lassen sich sofort umsetzen.

WAS SIND JETZT DIE RICHTIGEN PRIORITÄTEN?

FRAGE Die Geschäfte sind wieder geöffnet, aber wir sind noch weit entfernt von der Normalität. Was sind jetzt die richtigen Prioritäten? Worauf sollten wir besonders achten?

ANTWORT Was momentan vielen am meisten fehlt, ist Vertrauen. Es ist daher wichtig, sich erst einmal selbst zu vertrauen. Vertrauen Sie darauf, dass Sie schon die richtigen Dinge tun werden. Bleiben Sie, um Ihr eigenes Vertrauen zu stärken, mit Ihrer Energie in Ihrem Einflussbereich. Das heißt: Fokussieren Sie auf die Dinge, die Sie aktiv beeinflussen können und lenken Sie nicht zu viel Energie auf einschränkende Faktoren, wie Hygiene- und Abstandsregeln in Geschäften oder Büros. Fragen Sie sich täglich: „Was kann ich jetzt hier und heute tun, was einen direkten oder indirekten positiven Einfluss auf mein Geschäft, meine Kunden, meine Mitarbeiter hat? Dies können kleine Dinge sein, wie

z. B. ein kurzes Online-Meeting aus dem Homeoffice, bei dem jeder einen Einblick in seinen Alltag gibt. Oder eine Online-Ideenkonferenz, bei der jeder Mitarbeiter vorschlagen kann, was sinnvolle Maßnahmen wären, um wieder mehr Kunden in die Geschäfte zu bekommen oder Mitarbeiter beruhigter zurück an den Arbeitsplatz zu holen. Denn auch Mitarbeitern und Kunden ist viel Vertrauen abhanden gekommen. Bei allen Maßnahmen ist auch eine gewisse Portion Humor sehr hilfreich. So könnten Sie zu Beginn eines Meetings eine Frage stellen wie: „Was ist das Witzigste, was Dir diese Woche passiert ist?“ Denn: Humor bringt Leichtigkeit, und die fehlt momentan vielen.